

Presse-Information
12.06.2025

EPS Electric Power Systems realisiert Serverraum für Silicon Austria Labs

Im Rahmen des Neubaus eines Forschungsgebäudes am Standort Villach hat die Silicon Austria Labs GmbH gemeinsam mit EPS Electric Power Systems eine zukunftssichere Serverraumlösung umgesetzt. Der österreichische Rechenzentrums-Spezialist EPS war dabei für Konzeption, Planung und Umsetzung der Infrastruktur verantwortlich.

Maria Anzbach / Villach – Die Silicon Austria Labs GmbH (SAL) ist Österreichs Spitzenforschungszentrum für elektronik- und softwarebasierte Systeme mit rund 350 Mitarbeitenden an den Standorten Graz, Villach und Linz. Um den steigenden Anforderungen an Rechenleistung für simulationsintensive Forschungsarbeiten gerecht zu werden, entschied sich das Unternehmen für den Ausbau seiner Serverkapazitäten am Standort in Villach. Bei der Suche nach einer geeigneten Lösung stießen die Silicon Austria Labs auf das niederösterreichische Familienunternehmen EPS, das sich auf ganzheitliche energieeffiziente Rechenzentrumslösungen spezialisiert hat.

„Ein reibungslos funktionierender Serverraum ist für unsere Arbeit von zentraler Bedeutung – vor allem, wenn es um die Durchführung komplexer Forschungssimulationen geht“, erklärt Andreas Primoschitz, Head of IT bei Silicon Austria Labs. „Die Zusammenarbeit mit EPS verlief sehr effizient – von der Planung bis zur Inbetriebnahme konnten wir auf einen zentralen Ansprechpartner setzen, was die Umsetzung erheblich erleichtert hat.“

Regulierbare Rack-Kühlung für mehr Nachhaltigkeit

Besonders ist das innovative RCS-Serverrack-Kühlkonzept, das im Vergleich zu klassischen Kalt-/Warmganglösungen eine flexiblere und präzisere Luftführung sowie eine höhere Energieeffizienz ermöglicht. Der neue On-Premise-Serverraum in Villach ist mit zehn RCS-Racks inklusive integrierter Kaltgangabschottung ausgestattet und bietet Platzreserven für zukünftige Skalierungen. Die IT-Stromversorgung ist vom Übergabepunkt der Primärverteilung bis zur Tertiärverteilung durchgängig redundant ausgeführt und verfügt

über zwei getrennte Versorgungsstränge und IT-USV-Systeme mit einem Redundanzlevel von 2N – und erfüllt damit höchste Anforderungen an Ausfallsicherheit und Verfügbarkeit.

„Das Projekt zeigt einmal mehr, wie wichtig passgenaue und energieeffiziente Rechenzentrumslösungen für forschungsintensive Unternehmen sind“, sagt Michael Kainrath, Vertrieb bei EPS Electric Power Systems. „Besonders freut es uns, dass wir mit unserem Konzept der RCS-Serverrack als regulierbare Einzelrack-Kühlung überzeugen konnten – eine Lösung, die sowohl im laufenden Betrieb als auch im Hinblick auf Nachhaltigkeit klare Vorteile bringt und sich spürbar positiv auf den Stromverbrauch, und somit auch auf den CO₂ Ausstoß auswirkt.“

Ergänzt wird die Infrastruktur durch eine 2N-redundante IT-Klimatisierung, hochsensible Rauchansaugsysteme, eine gasbasierte Brandlöschanlage sowie ein flächendeckendes Leckwarnsystem. Ein übergeordnetes Monitoring-System mit entsprechender Sensorik zur granularen Überwachung der Infrastruktur sorgt für maximale Sicherheit im laufenden RZ-Betrieb. Die gesamte Planung und Umsetzung orientierte sich an der europäischen Rechenzentrumsnorm EN 50600.

Mit der Fertigstellung des Projekts in Villach konnte SAL seine IT-Infrastruktur nachhaltig erweitern und ist damit für künftige Forschungsanforderungen gut aufgestellt.

Bilder:

Frei zur redaktionellen Verwendung, Fotocredit: Karin Ahamer

Über EPS Electric Power Systems

EPS Electric Power Systems GmbH (www.eps-dc.com) ist seit über 25 Jahren für die Planung, Errichtung und Wartung individueller Serverraumlösungen, USV-Anlagen und IT-Infrastruktur tätig. Im Fokus stehen neben höchster IT-Verfügbarkeit und Energieeffizienz, die sinnvolle Ressourcennutzung für Unternehmen, Banken und Bildungseinrichtungen. Mit der Firmenzentrale in Maria Anzbach und zwei Zweigstellen in Groß Gerungs, ist EPS mit einem weiteren Standort in Straubing (Deutschland) am zentraleuropäischen Markt tätig. Das eigentümergeführte Unternehmen beschäftigt rund 55 Mitarbeiter:innen und ist im Bereich Qualitätsmanagement nach ISO 9001:2015 und TQMi (integrales Total Quality Management) zertifiziert.

Über Silicon Austria Labs (SAL)

Die Silicon Austria Labs GmbH (SAL) wurde 2018 als bundesländerübergreifendes, außeruniversitäres Spitzenforschungszentrum im Bereich der elektronik- und softwarebasierten Systeme (ESBS) gegründet. An den Standorten Graz, Villach und Linz wird an Schlüsseltechnologien in den Bereichen Microsystems, Sensor Systems, Power Electronics, Intelligent Wireless Systems und Embedded Systems geforscht. SAL bringt dabei wesentliche Akteure aus Industrie und Wissenschaft und damit wertvolle Expertise und Know-how zusammen und betreibt kooperative, anwendungsorientierte Forschung entlang der Wertschöpfungskette. Ziel ist es, den Wertschöpfungsprozess von der Idee zur Innovation zu beschleunigen – mit exzellenter Forschung und wirtschaftlichem Nutzen. Eigentümerinnen sind die Republik (50,1 %), die Länder Steiermark und Kärnten (je 10 %), das Land Oberösterreich (4,95 %) und der Fachverband für Elektro- und Elektronikindustrie (24,95 %).

Für Informationen und Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ansprechpartnerin:

Mag. Irene Mondon-Stutterecker

Marketing & PR

EPS Electric Power Systems

T +43 270 272 270 116

irene.mondon-stutterecker@eps.at

www.eps-dc.com